

Volkstanz Wien

NR. 94

HERBST 2017

INFORMATIONEN DER
ARBEITSGEMEINSCHAFT
VOLKSTANZ WIEN

IN DIESER
AUSGABE:

Personelles	2
Berichte	3
Projekte	4
Tanz mit	4
Grenzenlos Tanzen	5
Kathreintanz	5
Neu-erscheinungen	6
Tanzfeste	7
Kurstermine	8

Basis.
Kultur.
Wien

Was uns mit Maria Theresia verbindet

Das heurige Jahr steht im Zeichen des 300. Geburtstages Maria Theresias. Die Gattin des Kaisers Franz I. Stephan von Lothringen regierte als Königin von Böhmen, Ungarn, Erzherzogin von Österreich etc. als Erbin Karl VI. die habsburgischen Lande. So werden ihr viele Errungenschaften wie auch Verantwortungen zugeschrieben, die sich noch in unserem Leben abbilden – im allgemeinen wie im volkstänzerischen...

Zugegeben – ist die Schulpflicht ein Muss, das oft nur den Erwachsenen als Segen verinnerlicht ist, so ist letzteres weniger bekannt. Trotzdem – manche von uns haben in ihrem Tanzrepertoire die Kontratänze „Maria Theresienorden“ oder „Den Sieg von Kolin“, noch viel mehr aber pflegen sie Sprachinseltänze wie den Landlerischen aus Deutsch Mokra u.a.

Die Kontratänze wurden von den Tanzmeistern damals mit Namen versehen, die das aktuelle Geschehen kommentierten und sind wohl als werbewirksam zu verstehen. So wurde der militärische Orden von der Herrscherin als höchste Tapferkeitsauszeichnung im Siebenjährigen Krieg nach der siegreichen Schlacht bei Kolin 1757 gegen die Preußen gestiftet.

Differenzierter zu betrachten wären die Anordnungen der strenggläubig katholischen Monarchin. Die grausame Ausweisung der Juden aus Prag 1744 ist ein unrühmliches Kapitel der zur Mutterfigur hochstilisierten Regentin. Auch die Protestantenverfolgung ging unter ihrer Herrschaft weiter.

Sicherlich vielfach bedrückend sind die Geschichten der Menschen, die davon betroffen waren. So

wurden unter Maria Theresia beispielsweise evangelische Untertanen aus dem Salzkammergut umgesiedelt in die östlichsten Regionen des Habsburgerreiches. In Siebenbürgen und Karpathorussland (heute Ukraine) entstanden deutsche Siedlungen in den sogenannten Sprachinseln. Ihre Tänze – mitgebracht aus der alten Heimat und sorgsam gepflegt in einem rund um das kleine deutsche Sprachgebiet fremden kulturellen Umfeld – sammelte und erforschte vor dem Zweiten Weltkrieg allen voran Karl Horak. Anfang der 60iger Jahre publizierte er seine Aufzeichnungen in der Reihe Deutsche Volkstänze.

Diese Tänze sind seither im Repertoire der österreichischen Volkstanzpflege fest verankert, sind sie doch nicht zuletzt aufgrund der politischen Geschehnisse in den Aufzeichnungsorten vielfach verschwunden. Nicht selten versuchen österreichische Volkstänzerinnen und Volkstänzer, in Siebenbürgen den Menschen „ihre Tänze wieder beizubringen“...

Vielleicht lassen uns diese Erfahrungen auch mehr Verständnis für aktuelle kulturelle Migrationsgeschichten in unserem Land aufbringen? ES



Wir trauern um...

Herbert Enders



Traurig mussten wir uns von unserem hochgeschätzten Kassierer Dkfm. Dr. Herbert Enders verabschieden! Er

hat mit Humor und Gottvertrauen gegen seine Krankheit gekämpft, war zuletzt aber schon zu geschwächt. Er hinterlässt uns eine sehr ordentlich geführte Kassa, sodass der „fliegende Wechsel“ zur 2. Kassierin Gudrun Eppich auch ohne seine konkrete Einführung möglich war. Herbert hat seine Aufgabe im Vorstand der Arge Volkstanz Wien mit großem Wissen, Korrektheit und Genauigkeit erfüllt und stets für rechtliche wie finanzielle Gewissheit gesorgt. Wir werden ihn sehr vermissen!

Unser Herbert wurde am 29. November 1945 in Wien geboren, wuchs in der Aichholzgasse in Meidling auf und blieb diesem Bezirk und seiner Heimatpfarre bis zum Lebensende treu. Er studierte Handelswissenschaften und begann seine berufliche Laufbahn 1968 bei der UNITAS-SOLIDARIS. Herbert Enders gehörte mehr als 40 Jahre dem Unternehmen an, davon mehr als 20 Jahre in leitender Funktion. Er war ein profunder Kenner der steuerlichen Sonderfragen von Körperschaften öffentlichen Rechts und sonstigen gemeinnützigen Einrichtungen und war im Besonderen als Berater von Stiftungen und Ordensgemeinschaften aktiv. Einen besonderen Klientenkontakt pflegte er zur Ecclesia Österreich und auch zur Zentrale in Detmold/

Deutschland, wo er seit 2001 bis zuletzt in der Ecclesia Holding GmbH als Geschäftsführer tätig war.

Sein Geschick und Wissen stellte er auch außerhalb des Berufs für organisatorische und soziale Aufgaben zur Verfügung, die er mit Hingabe, Genauigkeit und Ausdauer erfüllte. So engagierte sich Herbert schon während der Studienzeiten besonders im Büro für Studentenwanderungen und knüpfte dort viele Freundschaften, die vielfach ein Leben lang hielten.

Auch seine liebe Frau Sonja, die es aus Studiengründen aus dem heimatischen Kärnten nach Wien verschlagen hatte, lernte er hier kennen, 1972 wurde geheiratet, der erste Sohn Philipp kam 1972 zur Welt, 1975 Stephan und 1982 Jakob. Da die Natur und die Berge eine zentrale Rolle im gemeinsamen Leben spielten, wurde 1981 ein gemütliches Ferienhaus in Payerbach an der Rax erworben. Hier genoss Herbert die Ruhe, den Garten, die umliegenden Berge und die Theaterbesuche in Reichenau und am Semmering. Hier durfte er auch sein letztes Neujahrsfest feiern.

Österreichs Bergwelt lernte Herbert beim Führen verschiedener Studentengruppen aus dem In- und Ausland kennen und lieben. Neben den Bergen, Sport (Orientierungslauf, Schifahren, Tennis) seinem Interesse für Literatur und Kultur entdeckte er auch seine Liebe zum Volkstanz. Seine Treue zu Freunden wie Überzeugungen führte ihn zuletzt in den Vorstand der Arge Volkstanz Wien, wofür wir sehr dankbar sind! Wir verlieren einen guten Freund, wir trauern mit seiner Familie!



Waltraud Hofer,

begeisterte Volkstänzerin und Zitherspielerin, ist

nach langer schwerer Krankheit verstorben. Ihren letzten Weg begleiteten viele Freundinnen und Freunde, sowie ihre liebsten volksmusikalischen Melodien, sehr einfühlsam von Monika und Karl Ettrich vorgetragen. Wir sind Waltraud für ihre langjährige Unterstützung unserer Arbeit, speziell beim Versand unserer Zeitung sehr dankbar. Unser Mitgefühl gilt der Familie!

Gottfried Chyska

Völlig überraschend und viel zu früh hat uns am 13. Juni 2017 eine der Stützen des Kreuzbundes verlassen. Noch kurze Zeit vorher saß man in froher Runde beisammen, nichts deutete auf den baldigen Abschied hin. Unser Mitgefühl gilt seiner lieben Frau Hedda, der ganzen Familie und dem Kreuzbund!

Die Familie Chyska ist wohl jedem der älteren Volkstänzerinnen und Volkstänzer bekannt – vielfältig brachten sie sich in das Vereinsleben mit musikalischer, tänzerischer und organisatorischer Leistung ein. So auch Gottfried, der ganz selbstverständlich nach dem Tod von Roswitha Marek die Geschicke des Kreuzbundes übernahm. Er wickelte die Auflösung der Gruppe ab, die auch der Arge-Volkstanz Wien zugute kam.

Gottfried, wir werden dich vermissen und dich im Herzen bewahren!



Wir gratulieren...

Das große Ehrenzeichen der Republik Österreich wurde unserem Mitglied **Dr. Michael Enzinger** für seine Tätigkeit im Rahmen der Rechtspflege durch den Bundesminister Dr. Wolfgang Brandstätter persönlich verliehen. Wir gratulieren herzlich zu dieser hohen Auszeichnung!

Offiziersball, 20. Jänner 2017

Am traditionellen Offiziersball in der Wiener Hofburg, einem Treffpunkt für Offiziere und andere Militärs aus ganz Europa und Übersee, nahm in diesem Jahr eine Gruppe von Volkstänzern teil. Maria Theresias Geburtstag war auch für diesen Ball thematisches Zentrum, und die Mitternachtseinlagen wurden emblematisch von diesem historischen Ereignis determiniert (Leitung: Oberst Franz Lang). Nach einer Vorführung moderner Profitänzer wurde gleichsam als Gegengewicht und als Beweis für die Volksnähe der Kaiserin ein Potpourri österreichischer Volkstänze zur Aufführung gebracht. Eine recht gemischte, von Else Schmidt aber glänzend trainierte Truppe von Volkstänzern aller Altersklassen brachte zur Musik von „Else und die guten Saiten“, verstärkt durch Nicola Benz, den Eckerischen, den Untersteirer Landler und den Waldhansl recht effektiv zur Aufführung, ehe die Gardemusik des österreichischen Bundesheeres den Saal in Beschlag nahm. Es wurde also eindrucksvoll gestrampft, gepascht und gesungen. Angekündigt wurden wir übrigens als halbprofessionelle Gruppe, was gewissermaßen als Kompliment zu werten ist.



© J. Jaklin

Birgit und Erich Poyntner

Ode an die Winterfreuden

- ein Artikel über die Schiwoche des Tanzkreises Wald, die heuer zum letzten Mal stattfand. Seit 2004 (nach dem überraschenden Tod von Klaus Eisenhardt im September 2003) wurde sie von Wilfried Mayer (und später dann auch gemeinsam mit seiner Frau Karin) organisiert und durchgeführt. Dafür gebührt ihm herzlicher Dank und Applaus!

Die ersten Ideen, eine Winterwoche zu veranstalten, kamen vom seinerzeitigen langjährigen Tanzleiter des Tanzkreises Wald, Klaus Eisenhardt. Zuerst fuhr er mit ein paar Freunden über verlängerte Wochenenden zum Schifahren, bald eine ganze Woche. In der Semesterwoche deshalb, weil auch immer einige Lehrer mit dabei waren. Die erste Volkstanzschiwoche war 1988 in Königsleiten am Gerlospass. Ein ganzer Bus voll fuhr ab diesem Zeitpunkt fröhlich dem Schnee entgegen. In den Anfängen nach Obertauern und Vandans (Vorarlberg). Seit 1996 war das Ziel Südtirol, und der Pichlerhof in Stefansdorf bei Bruneck, ganz nahe dem Schigebiet Kronplatz.

Für diese Woche entwickelten sich einige feste Gepflogenheiten, die ich nun kurz skizzieren möchte (ohne Anspruch auf Vollständigkeit): Ein relativ zeitiges Frühstück leitete den Tag ein, damit der Bus bequem die verschiedenen Tagesziele (Kronplatz, Cortina, Cristallo, Alta Badia, Plose, Helm, Sella Ronda u.a.) erreichen konnte, in dem dann die verschiedenen Gruppierungen der bequemerer und rasanten Schifahrer, ebenso wie die der langsamen und schnelleren Langläufer, sowie gemütliche und flotte Wanderer ausschwärmten. Nach der Rückkehr gab es hier und da eine Happy Hour. Abends dann reichhaltiges Abendessen und ein Salatbuffet, das immer zuerst gestürmt wurde. Jeder suchte sich zumeist andere Plätze, damit man mit jedem zum Plaudern kam. Fast täglich spielten danach die mitfahrenden Musikanten Volkstänze, die die müden Muskeln wieder lockerten. Einige fanden durchaus auch zum spannenden Kartenspiel zusammen. Oder es gab Plaudereien, diverse Bilderabende oder andere Vorträge.

In den letzten Jahren fiel leider der obligate Nacht-Rodelausflug dem Schneemangel zum Opfer. Gleich hinter dem Hause führte der Weg zum Haidenberg. Nach entsprechender Stärkung ging es dort hurtig bergab. Am schneefreien Nachmittag wurde Bruneck oder Brixen angefahren, wo einige schon die besten Konditoreien kannten, andere den Halbttag für Einkäufe nutzten. Ein weiterer Fixpunkt war auch immer der Begegnungsabend mit der dortigen Volkstanzgruppe (geleitet von Klaus Reichegger und seinen Musikanten; war es der Donnerstag vor dem Fachingsdienstag war an diesem „Närrischen Donnerstag“ leichte Verkleidung angesagt). Auf der Heimfahrt von dieser Schiwoche wurde auch noch eine Kulturstätte besichtigt oder eine kulinarische Produktionsstätte besucht. Viele Personen waren im Laufe der Jahre mit, trotzdem waren Unfälle zum Glück äußerst selten, wenn auch leider doch nicht ganz zu vermeiden. Freilich hat sich inzwischen altersbedingt der Schwerpunkt vom Schifahren und Langlaufen schon merklich zu den Wanderern verlagert. Und auch die mitreisenden „Waldler“ sind etwas

weniger geworden. So scheint es also nach insgesamt 30 Jahren im Schnee ein guter Zeitpunkt zu sein, diese Ära zu beenden und froh zurückzublicken. Danke für so viele schöne gemeinsame Erlebnisse und danke für die Organisation, lieber Klaus, liebe Karin und Wilfried! Hannes Pintner



© W. Mayer



© W. Mayer



© W. Mayer



© Bill Lorenz

Kunst und Wissenschaft

Spätestens seit der Aufklärung wird Wissen als Grundbedingung für das Verständnis von Kultur und damit der Entfaltungsmöglichkeit des Menschen verstanden. Die Explosion des Wissens verunsichert, dem Internet werden täglich (!) Millionen neuer Seiten mit Informationen hinzugefügt – die Muße zur Neugier und des sich Vertiefens scheint damit von vornherein zum Scheitern verurteilt zu sein. Die lustvolle Neugier jedoch ist für gewinnbringendes und öffnendes Lernen

unabdingbar. Und so kommt in den letzten Jahren gerne zur Wissenschaft die Kunst ins Spiel – in der Vermittlung ebenso wie in der Entwicklung neuer Zugänge.

Auch wenn Wissenschaft und Kunst unterschiedlichen Regeln folgen, haben sie in ihrer Methode, ihrem Ziel und ihren Ergebnissen viel miteinander zu tun, ist der Philosoph Konrad Paul Liessmann überzeugt. Es sei aber nicht der Gleichklang, es sei die Differenz von Wahrheit und Geschmack, von Vernunft und Sinnlichkeit, von Einbildungskraft und Empirie, von Rationalität und Emotionalität, die das Zwiegespräch von Kunst und Wissenschaft zu einer spannenden, produktiven und immer wieder auch irritierenden Angelegenheit macht.

In diesen Prozess der Auseinandersetzung durften wir mit dem Projekt „Cultural Collisions“ eintreten. Dank der Einladung des Physikers Dr. Michael Hoch von art@cms, dem interdisziplinären Projekt für Wissenschaftsvermittlung der CMS education, communication and outreach group am CERN in Genf konnten wir jene Eröffnungschoreographie des Wiener Kathreintanz in der Kuppelhalle des Naturhistorischen Museums erneut präsentieren, die ausgehend vom österreichischen Volkstanz die Prozesse und Abläufe im Teilchenbeschleuniger reflektiert. Vor allem für die teilnehmenden Schülerinnen des Haydngymnasiums war das Erlebnis ein besonderes – durften sie doch auch zum CERN fahren und wurden dort sehr anschaulich mit Erkenntnissen der physikalischen Grundlagenforschung vertraut gemacht. Urknall, Materie und Antimaterie, schwarze Löcher – woraus besteht das Universum und wie funktioniert es? Die künstlerische Auseinandersetzung als Brücke zur Wissensvermittlung schafft neue Begegnungen und Denkräume. ES

Umgekehrt kann die **Sommerakademie**, die vom **23. bis 26.8.** in Gmunden stattfindet, mit wissenschaftlichem (Ein-)Blick in eine künstlerische oder kulturelle musikalische Äußerung des Menschen neue Begegnungen und Denkräume auf tun. Das heurige Thema lautet: Erbschaften, Traditionslinien und Prägungen. Am Programm stehen spannende Vorträge, Diskussionen und Darbietungen, die „Muster des Tradierens“ und „Funktionen“ näher beleuchten. Erkenntnisse und Sinnlichkeit, Rationalität und Emotionalität sind garantiert. Nicht nur die bezaubernde Landschaft und eine Traunseefahrt mit der Goiserer Klarinettenmusi sprechen für diese vier Tage – die Begegnungen und der Austausch inspirieren und motivieren!

Anmeldung/Kontakt: Österreichisches VolksLiedWerk, 1010 Wien, Operngasse 6
Telefon: +43 (0)1/512 63 35, sommerakademie@volksliedwerk.at

Auch die **BAG-Volkstanzwoche** vom **19. bis 22.8.** im selben Haus bietet sich dazu an! Wir wollen uns wieder der Einbettung des traditionellen österreichischen Tanzes in das gesamteuropäische Tanzgeschehen des (18. und) 19. Jahrhunderts widmen. Dabei geht es um das Verstehen und Erleben von Zusammenhängen – und um die Einsicht, dass „Traditionen“ weder frei von Moden und Zeiterscheinungen sind noch einer regionalen Beschränkung unterliegen. Die Bandbreite der Tanzformen erstreckt sich diesmal vom bulgarischen Reigentanz (Diana Stoeva) über den oberösterreichischen Landler (Volker Derschmidt) hin zu geselligen Schweizer Tänzen (Rosmarie Schilter), eine gute Mischung aus anspruchsvoll und entspannend, anstrengend und gemütlich. Singen werden wir natürlich auch wieder – Volkslieder, aber auch Schlager der 1920er und 1930er Jahre.

Anmeldung/Kontakt: BAG-Büro, 1160 Wien, Gallitzinstr. 1,
Tel.efon +43 660 6795591 oder bag@volkstanz.at

Tanz Mit 2017

Der Basis.Kultur.Wien, und im Besonderen ihrer immer anwesenden Vizepräsidentin Marianne Klicka, liegt das Tanzen am Stephansplatz am Herzen und hat die Organisation der Veranstaltung in die Hände der Arge Volkstanz Wien gelegt. Die Organisation und Moderation übernahm ihr Vorsitzender Hans Jung mit Unterstützung durch seine Gattin.

Am 21. Mai war es wieder so weit – „Tanz Mit“ wurde vom VTK Alt-Simmering und Strasshof eröffnet, bei kühlem und windigen Wetter fanden sich ca. 30 Paare zum Auftanz ein. Musikalisch von Gerhard Kinast begleitet wurde 2 Stunden ein buntes Programm geboten. Am 28. Mai wurde der Ablauf durch den VTK Wald mit der Spielmusik Pflieger gestaltet. Bei herrlichem Sommerwetter wurden abwechslungsreiche Tänze geboten. Den letzten Event am 11. Juni gestaltete die VTG Marchfeld, musikalisch führten die „Kornlandler“ durch das Programm. Bei schönem Wetter waren an die 30 Tanzpaare aus NÖ und Wien dabei. An allen drei Tagen bestimmten sehr gute Stimmung und starke Publikumsbeteiligung das Geschehen.

Eine große Unterstützung war die Übersetzung ins Französische und Englische durch Brigitte Awart, die es den ausländischen Gästen ermöglichte der Einladung zum Tanz und den Anweisungen zu folgen.



© J.Hellinckx



Grenzenlos Tanzen mit der Gruppe Anoranzas Ecuatorianas



Dieses Jahr werden wir am Samstag, dem 9. September um

15:30 Uhr bei „Grenzenlos Tanzen“ vor dem Schloss Belvedere in eine Tanzwelt jenseits des Atlantiks entführt. Die in Wien lebende Gruppe Anoranzas Ecuatorianas wird uns einen Einblick in die Kultur Ecuadors bieten.

Ecuador ist eine Republik im Nordwesten Südamerikas zwischen Kolumbien und Peru, ein Land mit etwa 16 Millionen Einwohnern - die Gemeinschaft der in Österreich lebenden umfasst einige hundert Personen. Im Jahr 2002 wurde die Gruppe Anoranzas Ecuatorianas von Frau Esthela Suárez gegründet. Die Tanzgruppe möchte die Kultur, die Musik und den

Tanz ihrer alten Heimat bewahren und Ecuador in Österreich repräsentieren. Ein wichtiges Ziel ist es auch, dass die Mitglieder in Verbindung bleiben, die Traditionen kennenlernen und pflegen.

Es gibt in Ecuador ganz viele verschiedene musikalische Rhythmen, zu denen getanzt wird. Einige typische Tänze sind los salasacas, los diablo huma, los de chola cuencana, los pilahuin, los shuar und los canar. Die typische Kleidung besteht aus weißen Blusen mit reichen Stickarbeiten und Röcken in verschiedenen Farben, während die Männer weiße Hemden und Hosen tragen. Getanzt wird zu Musik des Nationalorchesters Ecuadors, die Choreografien sind original. Die Gruppe freut sich, einige Tänze mit allen gemeinsam zu tanzen!

Für die österreichischen Tänze wird

das „Spirk Trio“ aufspielen. Die kleine Besetzung rund um Ernst Spirk wird mit Klarinette, Harmonika und Posaune für Tanzlust sorgen. Auch für unsere jüngsten Gäste und ihre Eltern wird es wieder ein eigenes Programm geben.

Bei Grenzenlos Tanzen, das gemeinsam mit der Basis.Kultur.Wien ausgerichtet wird, ist also für jede und jeden etwas dabei: Sei es, dass man nur als Zuschauer sich an dem bunten Bild der Trachten erfreut und gespannt den österreichischen und ecuadorianischen Tänzen zuschaut, oder dass man aktiv mitten im Geschehen ist und österreichische und ecuadorianische Tanzschritte wagt, ob groß oder klein – Grenzenlos Tanzen ist eine Veranstaltung für alle!

68. Wiener Kathreintanz

Einige Höhepunkte des kommenden Wiener Kathreintanzes am 2. Dezember dürfen wir schon verraten: Auf „Die Tanzgeiger“ wollen wir auch heuer nicht verzichten, daneben freuen wir uns auf Tiroler Gäste! Die „Mieminger Tanzmusik“ in der typischen Tiroler Besetzung wollte zu ihrem 30-jährigen Bestehen erneut bei uns aufspielen – so wie im Jahr 1993 bei ihrem großen Auftritt beim österreichischen Bundesvolkstanztreffen im Wiener Konzerthaus. Im Laufe der letzten 30 Jahre kam es zu zahlreichen Auftritten in Bayern, Südtirol und in ganz Österreich. Besonders stolz sind sie auf ihre zahlreichen Eigenkompositionen, von denen es Radio- und CD-Aufnahmen gibt. Dazu erwarten wir auch Tänzer/innen – wir sind bereits im Kontakt mit der neuen Obfrau der ARGE Volkstanz Tirol, Frau Helga Hetzenauer, und Margaret Niederseer. Es ist sehr erfreulich, dass die lange Freundschaft zwischen den beiden Landesorganisationen auf diese Weise erneuert wird!

Das 200-jährige Jubiläum feiert die Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. In Zusammenarbeit mit dem Institut für Volksmusikforschung und Ethnomusikologie erwarten wir eine kroatische Musikgruppe, die in den Tagen davor an der Musik-Uni Workshops hält. Und gleich zwei Formationen werden im Arkadenhof aufspielen. „Die Studikanten“ sind schon „Arkadenhof erprobt“: Sie haben inzwischen ihren tänzerischen Weg in unsere Reihen und Herzen gefunden und erfreuen uns mit ihrer Einsatzfreude und ihrem Strahlen.

Lenal Drei ist ein Trio, bestehend aus den drei jungen Musikern: Hans Eder, Anna Magdalena Lerchbaumer und Magdalena Saringer. Auch wenn sie in verschiedenen Regionen Österreichs aufgewachsen sind, leben momentan alle drei in Wien, wo sie entweder arbeiten oder studieren. Sie spielen gerne mit Bauch statt Kopf – Lieder und Stücke, die sie seit ihrer Kindheit kennen und nie vergessen haben, Stücke, die sie sich von anderen oder älteren Musikanten und Vorbildern abgehört haben oder selbstgeschriebene Sachen – in jedem Fall aber ihre eigenen Arrangements.

Die Tanzmusi Kaiserspitz, den Wiener Volkstänzerinnen und Volkstänzern bestens bekannt für ihr unerschöpfliches Repertoire an Volkstänzen, werden für das Wohl derjenigen sorgen, die auch schwierigere Volkstänze nicht vermissen wollen.

Und nicht zu vergessen die Eröffnung, der Beitrag des Wiener Volksliedwerkes und die Quadrille...

Mit so vielen passionierten Musikerinnen und Musikern verspricht der 68. Wiener Kathreintanz eine rauschende Ballnacht zu werden! Sichern Sie sich rechtzeitig Ihre Eintrittskarte und Ihren Tisch - erhältlich ab 16. Oktober:

Kathreintanztelefon: +43(0)699/10912469; Homepage: www.wienerkathreintanz.at



Neue CD Alma: Oeo „...irgendwo zwischen Heimaterde und einem dunklen All.“

Das dritte Album der jungen Musikformation ist erschienen! Wie schon der Titel andeutet, ist auch dieses wieder dem Spiel mit verschiedenen Klängen und dem Wandern durch das musikalische Universum gewidmet. Da erklingt ein traditioneller Jodler und mündet in einem geradtaktigen Landler, dort hört man einen dänischen Walzer, da ein italienisches Volkslied – und schon heben Julia und Marlene Lacherstorfer, Evelyn Mair, Marie-Theres Stickler und Matteo Haitzmann ab. Sie bauen durchaus auch experimentelle Klangtürme auf, die zum Meditieren und innerlichem Reisen durch Raum und Zeit auffordern. Und das Herz pocht...

Wer nicht allein träumen und fantasieren möchte, der möge sich vom Beiheft begleitet auf die Reise begeben. Wer sich lieber persönlich der Musik von Alma nähern will, dem seien zwei Konzerte im Wiener Musikverein ans Herz gelegt: Am 28.10.2017 im Goldenen Saal wird „Plugged-In“ gemeinsam mit dem Niederösterreichischen Tonkünstlerorchester gespielt und am 21.11.2017 kann man das CD-Releasekonzert OEO im Gläsernen Saal besuchen.

ES

© 2017 col legno music, € 18,- Erhältlich unter: <http://www.almamusik.at/shop/>



© Ch. Huber

„Beobachtungen zu Volkstanzpflege in Österreich und Tanzhausbewegung in Ungarn“

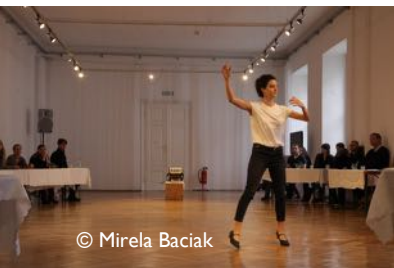
Die junge Geigerin Theresa Aigner hat im November ihre Bachelorarbeit erfolgreich vorgelegt. Sie konzentriert sich darin auf die Anfänge der beiden Phänomene und stellt zunächst die sehr ähnlichen Revival-Konzepte vor, die sich dann auf den zweiten Blick doch deutlicher ausdifferenzieren: Bei beiden sind die Ausgangspunkte im städtischen intellektuellen Milieu zu suchen, findet man Standardisierung und Vereinheitlichung durch die schriftliche Fixierung sowie einen aufführungspraktischen Funktionswandel der Überlieferung. Die Ausdrucksideale und die Lehrmethoden jedoch weisen deutliche Unterschiede auf und gehen einher mit den politischen, historischen und gesellschaftlichen Umständen.

Die Autorin ortet den größten Unterschied im sozialen Umfeld – die ungarische Tanzhausbewegung, angestoßen von Béla Halmos und Ferenc Sebő auf Anregung des Tanzforschers György Martin entwickelte eine starke Eigendynamik und hat heute in ganz Europa ihren Platz gefunden. Diese Breitenwirkung hat die österreichische Tanzpflege nicht, allerdings setzte sie rund 60 Jahre früher ein und ist auch nach hundert Jahren noch als lebendig und dynamisch wahrzunehmen. Hier wie dort werden die Bewegungen von Enthusiasten getragen, welche die Idee weitertragen und andere entzünden.

Die Publikation liegt am Institut für Volksmusikforschung und Ethnomusikologie auf und ist bei Interesse dort einzusehen!

ES

Einglegt - auftischt. Performance Brunch #9



© Mirela Baciak

Veranstaltet vom Österreichischen VOLKSLIEDWERK, Operngasse 6, 1010 Wien

Performance Brunch ist ein Format, in dem eine Gruppe von Künstler/innen zum Thema Traditionen arbeitet. Anhand von Archivmaterial aus dem Österreichischen Volksliedwerk werden volkulturelle Praktiken aus ihrem Kontext genommen und in einem zeitgenössischen Performance-Rahmen neu betrachtet. Durch ungewohnte Platzierung und dem Kombinieren von traditionellen Elementen, Archivmaterial und künstlerischem Experiment werden Kontraste geschaffen, die neuen Vorstellungsräumen Platz machen und direkte An-Griffs-Flächen für das Publikum darstellen.

Nach den Performancesstücken werden alle zum gemeinsamen Essen an einen Tisch geladen, um sich bei Speis

und Trank über Eindrücke und Gedanken auszutauschen.

Samstag 21. Oktober 2017, 11h

Sonntag 22. Oktober 2017, 11h

Samstag 4. November 2017, 11h

Sonntag 5. November 2017, 11h

Samstag 2. Dezember 2017, 11h

Sonntag 3. Dezember 2017, 11h

Mehr Informationen unter:

www.performancebrunch.com, www.volksliedwerk.at



© Mirela Baciak

NEUERSCHEINUNGEN

Sa, 9. September	15:30-18:00	Grenzenlos Tanzen vor dem Schloss Belvedere Südseite des Oberen Belvedere, 1030 Wien, Prinz-Eugen-Straße Veranstalter: Arge Volkstanz Wien (0680/310 76 46)
Sa, 7. Oktober	19:30-23:30	22. Volkstanzfest der VTG Tulln Gasthaus Bruckner, 3441 Baumgarten, Hauptstraße 31 Musik: Die Klosterneuburger Spielleut Leitung: Anton Stadler; Kontakt: Petra Schmid (0664/516 19 50 oder vtg.tulln@gmx.at)
Sa, 14. Oktober	17:30-22:30	13. Gerasdorfer Volkstanzfest VBH Oberlisse, 2201 Gerasdorf, Stammersdorferstraße 354 Musik: Spielmusik Wolfgang Pfleger Leitung: Rudi Bauhofer; Kontakt: Hedy Busch (0664/208 15 78) Tischreserv.: 0688/815 08 32; vtg.gerasdorf.nordrandsiedlung@gmail.com
Do, 26. Oktober	17:00-21:00	„Auftanzt wird“ - Volkstanzfest Pottenstein Gasthof Riegler, 2563 Pottenstein, Feldgasse 4 Musik: Tanzmusik Kaiserspitz Leitung und Kontakt: Paul Gronau (0664/242 63 59)
Sa, 11. November	18:00-23:00	50. Leopolditanz Klosterneuburg Babenbergerhalle, 3400 Klosterneuburg, Rathausplatz 25 Musiken: Klosterneuburger Musikgruppen, Hammersmith Morris Men Leitung und Kontakt: Alfred Gieger (0681/817 04 709, alfred.gieger@aon.at)
So, 12. November	17:00-21:30	35. Leopolditanz BRUNO, 2345 Brunn/Gebirge, Franz Weiss-Platz 7 Musik: Haber Musi, Tanzmusi Bruck/Leitha, Brunner Tanzmusi Kontakt: Hr. Deutsch (02236/33 583)
Sa, 18. November	18:30-23:30	63. Leopolditanz Volksheim Wiener Neudorf, Friedhofstraße Musik: Tanzmusik Kaiserspitz Leitung und Kontakt: Winfried Windbacher (0676/70 880513)
Sa, 25. November	19:00-23:30	26. Strasshofer Kathreintanz Haus der Begegnung, 2231 Strasshof /Nordbahn, Arbeiterheimstraße 23 Musik: Spielmusik Wolfgang Pfleger Leitung: Monika und Johann Jung; Kontakt: Gerhard Sattler (0677/612 10 90)
So, 26. November	17:00-22:00	Auftanzt wird - austanzt is - Volkstanzfest der Volkstanzgruppen Kikeriki und OEAV-VTG Teufelstein-Perchtoldsdorf Kulturzentrum, 2380 Perchtoldsdorf, Beatrixgasse 5a Musik: „Heanagschroa“ Leitung: Robert Koch (0664/44 16 465) und Martina Gebhard; Kontakt: Leopold Ruthofer (01/869 24 01)
Sa, 2. Dezember	18:00-23:45	68. Wiener Kathreintanz Palais Ferstel, 1010 Wien, Strauchg. 4 Veranstalter: Arge Volkstanz Wien Kathreintanz-Telefon ab 16. Oktober unter 0699/10 91 24 69
Mi, 10. Jänner	19:30-21:30	Ernstl Tanzen ÖAV Zentrum Edelweiß, 1010 Wien, Walfischgasse 12, 1. Stock Musik: Tanzmusik Kaiserspitz Leitung: Wilfried Mayer (0676/615 60 55)
Sa, 20. Jänner	18:00-23:00	ÖAV-Volkstanzfest Veranstaltungszentrum Döbling, 1190 Wien, Gatterburggasse 2a Musik: Spielmusik Tanzmusik Kaiserspitz Auskunft: Günter Meixner (0676/332 56 14)
So, 21. Jänner	17:00-21:00	Volkstanzfest Baden Festsaal des Congresscasino Baden
Sa, 27. Jänner	18:30-23:30	28. Festliches Tanzen Seelsorgezentrum St. Josef auf der Haide, 1110 Wien, Blieriotgasse 50 Musik: Klosterneuburger Spielleut Leitung und Tischreservierungen: Hans Jung (0699/100 86 989 oder johann-jung@hotmail.com)

Termine Tanzkurse 2017/2018

Ab 5. Sept. jeweils Di. 14-tägig	18:00-21:00	Internationale Folkloretänze mit Peter, Rosi und Clemens Abwechselnd im Pfarrsaal Donaacitykirche, 1220 Donaacitystr. 2 und im Festsaal Gymnasium 1030, Hagenmüllerstr. 30 Kontakt: tanzclub@folklore.or.at, 01/577 1239
So, 17. Sept., 8. Okt. und 12. Nov.	16:00-18:00	1,2,3,4 tanz mit mir - Singen & Tanzen für die ganze Familie Gemeindesaal der evang. Pfarrgemeinde Neubau, 1070 Wien, Lindeng. 44a Leitung: Susanne Herwelly und Eva Pankratz (mutaku@gmx.at) Kosten: freie Spende und Beitrag für die gemeinsame Jause
So, 24. Sept. bis So, 1. Okt.		Volkstanz- und Entspannungswoche Quellenhotel der Heiltherme Bad Waltersdorf, 8271 Bad Waltersdorf, Thermenstraße 111 Info: www.heiltherme.at, Tel.: 03333/500-0, Hans Jung (0699/100 86 989)
So, 15. und 22. Oktober, 12. und 19. November	18:00-19:30	Volkstanzkurs Österreichische Tänze - Anfängerkurs Union Turnsaal, 1090 Wien, Porzellangasse 14-16 Bitte extra Schuhe für den Turnsaal Leitung: Else Schmidt; Kontakt: Judith Ziegler (0676/306 91 70)
So, 15. und 22. Oktober, 12. November 19. November	19:30-21:00	Offenes Tanzen im Anschluss an den Kurs der Sportunion Union Turnsaal, 1090 Wien, Porzellangasse 14-16 Bitte extra Schuhe für den Turnsaal Leitung: Else Schmidt; Kontakt: Judith Ziegler (0676/306 91 70) Kleines Fest mit mehreren Musiken und Buffet als Abschluss des Kurses
So, 14., 21. und 28. Jänner	18:30-21:00	Kurzlehrgang für ausländische Tänze Großturnhalle BG 9, 1090 Wien, Wasagasse 20 Bitte turnsaaltaugliche Schuhe (keine hohen oder harten Absätze) Leitung: Else Schmidt, Kontakt: Judith Ziegler (0676/306 91 70)

Dirndlwandsonntag

Ein Tag in Tracht!

10. September 2017

Veranstaltungen unter www.volkstanzwien.at
Termine dazu auf unserer Homepage

Trachtenbörse

Dienstag, 17.10., 7.11., 21.11., 12.12.

Jeweils 18:30 bis 19:30

Bockkeller, 1160 Wien, Gallitzinstraße 1
Auskunft: Barbara Eisenhardt (0676/611 95 62)
Gudrun Eppich (0680/124 49 61)

Impressum

Aufgabennummer: 02Z033209 S/3

„Österreichische Post AG/Sponsoring Post“

Basis.Kultur.Wien - Wiener Volksbildungswerk
A-1150 Wien, Vogelweidplatz 9

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Volkstanz Wien

p. Adr.: Elisabeth Koziol

1140 Wien, Hüttelbergstraße 14/8

Telefon: +43(0)680/310 76 46

E-Mail: volkstanz_wien@hotmail.com

Internet: www.volkstanzwien.at

ZVR Nr. 330 543 997

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe am 1. November 2017

Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Else Schmidt,

Mag. Veronika Sinabell, Mag. Judith Ziegler

Fotos: J. Ziegler

Druck: digitaldruck.at, 2544 Leobersdorf, Aredstr. 7